



Bio-Mühle Nr.1

PRESSEMITTEILUNG

Meyermühle steht für 30 Jahre Bio-Verarbeitung und Bio-Kompetenz

Landshuter Unternehmen bewertet Umweltschutz als elementare Triebfeder unternehmerischen Handelns

Landshut, 18. Oktober 2012 – Die Meyermühle blickt 2012 auf 30 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung hochwertiger Biomehle zurück und hat durch das konsequente Engagement im Biobereich in den vergangenen Jahrzehnten die Branche in Bayern entscheidend mitgeprägt. Die Verantwortlichen in der Meyermühle haben vor gut 30 Jahren das Bedürfnis der Verbraucher nach qualitativ hochwertigen Bio-Lebensmitteln erkannt und sich der Herausforderung, in eine Marktnische zu investieren, gestellt. Im Schulterschluss mit führenden Verbänden des ökologischen Landbaus, regionalen Landwirten und Verarbeitern aus der backenden Branche misst die Meyermühle Bio-Lebensmitteln auch zukünftig eine hohe Bedeutung zu und wird federführend, gemäß dem Unternehmensleitbild, den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen. Aus diesem Grund wird in der kommenden Zeit vor allem die Suche nach neuen Landwirten intensiviert. Die Nachfrage nach Biomehlen ist ungebrochen und daher stehen die Zeichen für Landwirte, die sich der biologischen Idee anschließen wollen, sehr gut. Die Zusammenarbeit der Meyermühle mit Vertragslandwirten ist seit Beginn an geprägt von fairer Partnerschaft, wie in jüngster Zeit auch offiziell durch die Verleihung des Naturland Fair-Zertifikats gewürdigt wurde.

„1982 begann die Meyermühle mit der Vermahlung von Bio-Getreide. Das war eine Zeit in der man Mut und Pioniergeist benötigte, wenn man in die Biobranche einsteigen und die Entwicklung mitprägen wollte. Der damalige Vorstand stieß mit seiner Entscheidung, konsequent auf die Verarbeitung von ausschließlich Bio-Getreide umzusteigen, durchaus auf kritische Verwunderung der damaligen Meinungsführer. Heute 30 Jahre später hat sich gezeigt, dass vor 30 Jahren die richtigen Weichen für unseren heutigen Erfolg gestellt wurden“, blickt Michael Hiestand, Vorstand der Meyermühle Landshut, anlässlich des Jubiläums auf die entscheidenden Meilensteine in der Unternehmensgeschichte zurück.

Tiefer Einschnitt in der Unternehmensgeschichte durch die Ausrichtung als Biomühle

Aller Anfang war schwer, so begann die Meyermühle mit gerade einmal 200 Tonnen Jahresvermahlung als Pionier die Bäcker- und Biobranche zunächst in Bayern, Schritt für Schritt aber auch national, zu revolutionieren. Bio hatte zu dieser Zeit in der öffentlichen Wahrnehmung eine andere Bedeutung als heute. Damals stand nicht der „natürliche Genuss“, den Verbraucher heute von Bio-Lebensmitteln erwarten, im Fokus, sondern eine alternative Ernährungs- und Lebensform. So konnte die Bio-Semmel ruhig klein, das Bio-Brot flach oder gar hart wie ein Stein sein: „Das war eben Bio“. Die Verantwortlichen



Bio-Mühle Nr.1

in der Meyermühle erkannten bereits vor 30 Jahren, dass in Bio mehr Potential steckt und machten sich gemeinsam mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette wie Landwirten und Bäckern daran, die Qualität und in erster Linie die Verfügbarkeit von Biomehlen stetig zu steigern. Die Meyermühle hat als Pionier zur richtigen Zeit entscheidende Weichen gestellt und die Idee kontinuierlich mit großem Erfolg forciert: Heute werden in Landshut jährlich über 21.000 Tonnen Bio-Getreide zu hochwertigen Biomehlen verarbeitet und dabei sehr viel Wert auf den partnerschaftlichen Austausch mit den Landwirten, den Verbänden und Bäckern gelegt.

Engagierte und überzeugte Landwirte gesucht

Die Nachfrage nach Biomehlen aus der Region steigt stetig. Verantwortungsbewusste Verbraucher achten vermehrt auf den Ursprung der Lebensmittel, die sie einkaufen, und daher benötigen Bäcker einen immer größeren Teil an Biomehlen aus der Region. In der neu gestarteten Kampagne, angestoßen durch Stellungnahmen vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, sucht auch die Meyermühle nach neuen Partnern aus der Landwirtschaft, die sich zukünftig für den Anbau von Getreide ausschließlich im Rahmen der Bio-Richtlinien entscheiden. Da die Landshuter Mühle ein wichtiges Glied in der Wertschöpfungskette mit 30 Jahren Erfahrung und Kompetenz ist, wird sich interessierten Landwirten schnell das Potential und die Verantwortung für die Umwelt und zukünftige Generationen mit dieser fachkundigen Unterstützung durch eine Umstellung auf Bio erschließen.

Bildunterschrift: Meyermühle-Vorstände Michael Hiestand und Christian Mayer ehren langjährigen Ökogetreide-Lieferanten Hans Hohenester, Präsidiumsvorsitzender des Naturland-Verbandes.

Hintergrundinformationen zum Unternehmen

I. Meilensteine des Umweltkonzeptes der Meyermühle aus Landshut

- 1993: Erstellung der ersten Öko-Bilanz
- 1996: Als erste Mühle in Europa Zertifizierung: Öko-Audit (Heute EMAS)
- 1997: Jährliche Beiträge zur Öko-Balance (CO₂-Ausgleich)
- 1998: Erstmalige Verleihung des Siegels „Öko-Qualität garantiert Bayern“
- 2000: Mitglied im Umweltpakt Bayern
- 2004: Verleihung der Umwelturkunde vom Bayerischen Staatsministerium
- 2010: Zertifizierung der CO₂-neutralen Produktion
- 2010: Erste Fischtreppe in Landshut
- 2011: Naturland Fair-Zertifizierung
- 2012: Michael Hiestand wird zum Umweltbotschafter des Umweltpakts Bayern ernannt



Bio-Mühle Nr.1

II. Über die Meyermühle

Dank der langjährigen und engen Kooperation mit den regionalen Vermarktungsorganisationen des Naturland-Verbandes und der Zusammenarbeit mit den Verbänden Bioland und Biokreis kann die Meyermühle ihre Bäcker mit erstklassigen und verarbeitungssicheren Bio-Mehlen in konstanter Qualität versorgen. Der Gedanke einer ganzheitlichen Umweltverträglichkeit wird von der Meyermühle in allen Bereichen konsequent weitergeführt. So erreichte die Mühle 1996 als erste Mühle Europas die EMAS-Zertifizierung der Europäischen Union (ehemals Öko-Audit). Eine Öko-Bilanz des Betriebes wurde 1993 zum ersten Mal und seitdem jedes Jahr neu erstellt. Zudem wird wie in alten Zeiten die Wasserkraft des angrenzenden Hammerbachs genutzt. Die Meyermühle erkannte schon über zehn Jahre vor dem heutigen Trend die Notwendigkeit, die Belastung der Umwelt durch CO₂-Maßnahmen auszugleichen. So ließ sie in den letzten zehn Jahren in Costa Rica rund fünf Hektar Regenwald anpflanzen und pflegen. Ab 2007 erfolgte der CO₂-Ausgleich durch ein Solarkocher-Projekt. Mit der Finanzierung von Solarkochern wird in Entwicklungsländern der Raubbau an natürlichen Ressourcen verhindert. Die Meyermühle lebt ihre Philosophie: „Das Ziel ist es, unsere Umwelt so wenig wie möglich durch unser Handeln zu belasten und für eine lebenswerte Umwelt unserer Kinder zu arbeiten.“ Dieses Engagement wurde 2004 mit der Umwelturkunde des Bayerischen Staatsministeriums für vorbildliche Leistungen honoriert. Im Dezember 2010 eröffnete die Meyermühle die erste Fischtreppe im Stadtbereich Landshut. Durch das 38 Meter lange Bauwerk ist der an die Mühle angrenzende Hammerbach fischdurchgängig. Fische können mit der Fischtreppe die einzelnen Abschnitte der Isar überwinden und so zu den Laichplätzen gelangen. Die Meyermühle leistet damit einen Beitrag zum Schutz und Fortbestehen von Barben, Huchen, Bachforellen und anderen heimischen Fischarten.

Im Jahr 2011 hat die Meyermühle von Naturland auf der Branchenleitmesse BioFach die Fair-Zertifizierung überreicht bekommen – eine weitere, externe Bestätigung für das Engagement der Meyermühle in Sachen fairer Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden. 2012 wurde Michael Hiestand, Vorstand der Meyermühle, dann zum Botschafter des Umweltpakts Bayern ernannt und erhielt so eine offizielle Würdigung und Anerkennung des Nachhaltigkeitskonzeptes, das das Unternehmen erfolgreich und konsequent verfolgt.

Weitere Informationen und ein Bildarchiv finden Sie unter www.biomehl.de.